



Guten Tag aus Dortmund :-)

Wir befinden uns in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Für mich ist das seit fast 20 Jahren - konkret seit 2007 - eine sehr wichtige Zeit im Jahr.

Zwischen Ostern und Pfingsten 2007 bin ich den Jakobsweg von Saint-Jean-Pied-de-Port nach Santiago de Compostela gegangen. Ohne zu übertreiben kann ich sagen, dass diese sieben Wochen mein Leben verändert haben. Zwei Jahre zuvor - im Frühjahr 2005 - war ich zum ersten Mal zu Gast in einem Kloster - fünf Tage in der Benediktinerabtei Kornelimünster - und ich habe das Bogenschießen kennengelernt. Auf dem Jakobsweg haben sich ganz langsam erste Gedanken zu "Bogenschießen im Kloster" auf den Weg gemacht, die dann durch die Unterstützung des damaligen Abtes von Kornelimünster, Abt Albert Altenähr OSB, ab September 2007 in die Tat umgesetzt wurden. Was dann folgte, ist eine wunderbare Geschichte, ohne die ich mit den allermeisten von euch wohl niemals in Kontakt gekommen wäre.

Einer der Menschen, die ich durch "Bogenschießen im Kloster" kennengelernt habe, ist Maria Halm. Als bei mir 2024 die Überlegung entstand, langsam ein wenig kürzer zu treten, war es gut, dass ich einige Bogenschießen-im-Kloster-Orte vertrauensvoll an Maria übergeben konnte. Bisher sind das Haus Maria Rast in Euskirchen, das Hildegard-Forum in Bingen und das Kloster Bad Wimpfen. Ab 2027 wird Maria auch die Kurse in der Abtei Gerleve übernehmen.

Gerleve war nach Kornelimünster der zweite Ort, an dem meine Kurse stattfanden. Von daher ist auch Gerleve für mich ein sehr wichtiger Ort geworden. Und jetzt ist eine gute Zeit, auch dort loszulassen. Im kommenden Jahr werde ich somit noch in Varense, Münsterschwarzach, Maria Laach und Helfta präsent sein.

Loslassen schafft Freiräume. Für mich bedeutet das, dass ich meine Tätigkeiten in Dortmund in den Bereichen Coaching, psychologische Beratung und therapeutisches Bogenschießen sowie die Aktivitäten mit viarcus® Zentrum für Achtsamkeit intensiver gestalten kann. Besonders freue ich mich auf die Neuausrichtung beim Coaching, welches nun auf christlich-benediktinischer Basis stattfinden wird. Ich richte mich damit an Menschen, die persönliche, berufliche oder geistliche Themen im Licht ihres Glaubens reflektieren möchten - überkonfessionell und alltagstauglich.

Schreibt mir gerne, wenn es euch interessiert, wie christlich-benediktinisches Coaching funktioniert: ms@martin-scholz-seminare.de

Und natürlich könnt ihr mir auch gerne zu allen anderen Themen schreiben :-)

Damit wünsche ich euch nun eine gute und segensreiche Zeit und sage in alter Jakobsweg-Tradition "BUEN CAMINO" für all eure kleinen und großen Wege im Leben.

Martin Scholz

Auf ein Wort:

"Höre ..., und neige das Ohr deines Herzens." So beginnt die Regel des heiligen Benedikt.

Mit den "richtigen" Ohren zu hören, das Gehörte vom Gehirn verarbeiten zu lassen und dann entsprechend zu handeln ist wichtig.

Mindestens genauso wichtig ist es, dass wir auch das Ohr des Herzens nutzen. Da bekommen wir vielleicht ganz andere Dinge zu hören. Dinge, die wirklich zu Herzen gehen. Und auch da gilt es dann zu handeln.

Ich wünsche uns allen immer das rechte Maß im Miteinander von Hirn und Herz.
Martin Scholz

Keramikfigur "Heiliger Benedikt" im Gastflügel der Abtei Maria Laach

